



Altarbild in der Kapelle des Provinzhauses der Pallottinerinnen, Limburg, gemalt von H. G. Schleifer

# Fest der Befreiung

## Taufe

Fest der Befreiung –

aus Todesschlaf hin zu neuer Lebendigkeit in Christus;  
aus der Gesondertheit durch die Sünde hin zur Gemeinschaft im Leib der Kirche;  
aus der Finsternis der Vergangenheit in das Licht der Zukunft;  
aus der Oberfläche der Kenntnis hin zur Tiefe der Erkenntnis Christi;  
aus der Wüste der Sinnlosigkeit hin zum Quell des ewigen Lebens;  
aus der Dürre des eigenen Herzens zum Strom der Wonne Gottes.

„Heiliger Geist – das ist ein Zeichen des Anfangs, ein Anfang des Reichtums, den wir empfangen, der Freiheit, die wir besitzen sollen.“

(Eph 1,14)

## Pfingsten

Fest der Befreiung –

aus der Verslossenheit in die Offenheit;  
aus engen menschlichen Ausblicken hinein in göttliche Weiten;  
aus der Trostlosigkeit der eigenen Grenzen in die Unbegrenztheit des Geistes;  
aus den Fesseln des Fluchtverhaltens in die Gelöstheit der Begegnung;  
aus dem Verharren in Gewohnheiten  
in die Dynamik des erneuernden Gottesgeistes;  
aus den Zwängen der Selbstsucht in das Wagnis der Liebe;  
aus dem Schein des Unwesentlichen zum Widerschein göttlichen Wesens.

„Der Geist, den ihr empfangen habt, ist ein Feuer. Lasst es brennen.“

(Röm 12,11)

## Sendung

Fest der Befreiung –

vom Zweifel an der Auferstehung

hin zum lebendigen Zeugnis für den Auferstandenen;

von verschlossenen Türen hin zu den Grenzen der Erde;

von der Stummheit hin zum Künden des Wortes;

vom ängstlichen Verhaftetsein an Traditionen zum Wagnis der Neuen Botschaft;

aus der Isoliertheit des eigenen Bootes zum Miteinander an den Netzen;

aus der Last des Gerufenseins in die Freude radikaler Antwort.

„Ergreift die Gelegenheit, euren Glauben weiterzugeben.

Lebt nicht an den Aufgaben vorbei, die eure Zeit euch stellt.“

(Röm 12,11)